SEETÜFEL

MITTEILUNGSBLATT DER PFADFINDERABTEILUNGEN KREUZLINGEN

AUSGABE 4 / 2019

Es wird behauptet,
dass es keinen Besseren gibt ...

**... unseren «Goldzopf»,
schon probiert?**

.....
www.beckmohn.ch

zahn+co AG

Heizung, Lüftung, Klima, Kälte, Sanitär, Spenglerei
Zelgstrasse 5, 8280 Kreuzlingen,
Tel. +41 71 686 80 60, www.zahn.ch

Ein Unternehmen der Hälg Group

THERAPIE GUNTLISBERGEN HILFT.

Wir bieten Ihnen eine qualitativ hochwertige und individuelle Physiotherapie – von der Prävention bis zur Rehabilitation.

Einkaufszentrum ceha!
Hauptstrasse 63 | 8280 Kreuzlingen
Tel. 071 672 66 65
ceha@therapie-guntlisbergen.ch
www.therapie-guntlisbergen.ch

GEMEINSAM
NEUES ENTDECKEN.

tkb.ch/carlo

Thurgauer Kantonalbank
FÜRS GANZE LEBEN

Liebe Leserinnen, liebe Leser

«Wanderwetter, hüt heter Wanderwetter», singt die Stimme von Manuel Stahlberger aus den Lautsprechern, während sich eine Schar tapferer Sturmvogel-Rover ins Glarnerland begibt, um dort eine grössere Wanderung in Angriff zu nehmen. Nun, so ähnlich stelle ich mir das zumindest vor, wenn ich mir die Fotos der unter dem berühmt-berüchtigten Namen «Alptraum» bekannten Rover-Veranstaltung ansehe, welche jeweils im August stattfindet. Auf dem Titelbild dieses Seetüfels ist die Muttsee-Staumauer abgebildet, an welcher die Rover-Wanderung bei phänomenal blauem Himmel unter anderem vorbeiführte. Stahlberger und sein Wanderwetter sind daher gar nicht einmal so abwegig. Auf jeden Fall hat Tobias Wild v/o Nanuk ganz tolle Aufnahmen von der Landschaft gemacht, und ich bedanke mich herzlich dafür, dass ich diese für das Seetüfel-Titelbild verwenden darf. Übrigens: Eine detaillierte Berichterstattung über besagte Wanderung ist in diesem Seetüfel zu finden.

Wo wir gerade beim Thema Wanderwetter sind: Während ich dieses Editorial schreibe, strahlt mich ebenfalls die warme Sonne an und der Himmel könnte blauer nicht sein. Gar kein schlechtes Wetter für so ein Wochenende Ende Oktober, denke ich mir, und überlege mir, nochmals die Wanderschuhe aus dem Keller hervorzuholen und mich ins nahe gelegene Gebirge aufzumachen. Mit diesen Gedanken werde ich nicht der einzige sein, fällt mir dann aber ein. Schliesslich scheint wandern hoch im Trend zu sein, zumindest gemäss meinem Instagram-Feed. Besonders begehrt ist dabei anscheinend ein gewisser (See-)Alpsee, meist verbunden mit dem Besuch eines an einer Felswand gelegenen Bergrestaurants. Zugegeben, das Berggasthaus Aescher-Wildkirchli ist sehr eindrücklich anzusehen. So verwundert es nicht, dass auch die Rover der Abteilung Seemöve den Alpstein bewandert haben. Mehr darüber gibt es in diesem Seetüfel zu lesen.

In der Pfadi geht man regelmässig auf Wanderschaft, und dies nicht erst, seit es hip oder trendy ist. In der Pfadi führt man Wanderungen durch, die nicht jeder macht, und dadurch erlebt man unvergessliche Erlebnisse. In der Pfadi wandert man nicht zuletzt auch deshalb, weil eine Wanderung stets das Kernstück der sportlichen Aktivität eines jeden Pfadilagers darstellt (J&S lässt grüssen). In der Pfadi wandert man, weil es den Gruppenzusammenhalt fördert, einen die Natur hautnah erleben lässt und sich dadurch die eigenen Grenzen ausloten lassen. Insgesamt eine tolle Sache, so eine Wanderung – wer würde da nicht zustimmen?

Auch eine tolle Sache ist das Bauprojekt «Alte Mühle – Nasszellen und Materiallager», über welches in diesem Seetüfel ausführlich informiert wird. Die Bauarbeiten haben begonnen und der Rückbau der alten Garage auf dem Heimvorplatz des Sturmvogel-Pfadiheims ist bereits erfolgt. Ich möchte an dieser Stelle noch nicht zu viel verraten, aber bereits darauf hinweisen, dass für das Projekt noch finanzielle Unterstützung benötigt wird. Daher mein Geheimtipp: Tut etwas Gutes und werdet Sponsor – ihr werdet im Gegenzug in der «Alten Mühle» verewigt.

Damit wünsche ich allseits einen schönen restlichen Herbst und verabschiede mich – viel Vergnügen bei der Lektüre dieses Seetüfels!

Mit Pfadigrüssen,

Cooper

Dennis Thaa v/o Cooper

INHALT SEETÜFEL 4/2019

EDITORIAL
Seite 1

AL-BRIEF STURMVOGEL
Seite 3

AL-BRIEF SEEMÖVE
Seite 4

KATRE 2019
Seite 5

KATRE-POSTEN 2019
Seite 6

KATRE 2019
Seite 9

WOLFSSTUFENWEEKEND
Seite 10

PFADISTUFENWEEKEND
Seite 11

HELA 2019
Seite 12

ELTERNAKTIVITÄT SEEMÖVE
Seite 13

ROVERWANDERUNG 2019
Seite 14

ALPTRAUM 2019
Seite 16

PFF 2019
Seite 18

GONZO WRIGHT
Seite 20

BAUPROJEKT «ALTE MÜHLE»
Seite 22

PTA-TEIL
Seite 28

EINLADUNGEN / ANMELDUNGEN
Seite 33

AL-BRIEF IV/2019

Liebe Biber, Wölfe, Pfader, Pios und Rover,
Liebe Eltern,

Gelegentlich dürft Ihr den AL-Brief in Form einer Geschichte lesen, doch nicht so heute. Heute möchte ich ganz die Worte aus Sicht der Abteilungsleitung, die vor einem kleinen Umschwung steht, niederschreiben. Denn das vierte und letzte Quartal des Jahres 2019 steht vor der Tür und nebst dem dass die Planung für den Jahrmarkt, den Übertritt von Wolf- zu Pfadistufe, das Chlausprogramm, die Waldweihnachten und das Pfadijahr 2020 bereits auf Hochtouren laufen, begibt sich einer dieser Abteilung in den Ziellauf seiner AL-Zeit.

Ja, sie haben richtig geraten, denn während ich hier sitze, verfasst Pepe sein letztes Quartalsprogramm als Abteilungsleitender. Das heisst noch lange nicht, dass er fertig ist mit Pfade finden, im Gegenteil. Er wird in Zukunft sich der kantonalen Ausbildung unserer Leiter annehmen und auch in der Roverstufe weiterhin aktiv sein. Dennoch bin ich in diesem Moment froh, ist der Computer vertikal vor mir und nicht horizontal unter mir, denn das Wegwischen der Tränen würde sich, ohne Schlieren zu hinterlassen, vermutlich als schwierig erweisen. Zusammen durften wir vor 10 Jahren als Jungleiter in der Wolfstufe mitwirken, gingen zusammen ca. 4 Jahre den Herausforderungen als Stufenleiter nach und übernahmen schliesslich vor 3 Jahren gemeinsam die Abteilungsleitung. Eine lange Zeit, wenn man bedenkt, dass es bei unserem zarten Alter von 25 Jahren beinahe die Hälfte ist, die wir zusammen geleitet haben, die Teilnehmerzeit noch gar nicht mit eingerechnet. Dennoch ist es notwendig, dass wir beide uns früher oder später als Aktive zur Ruhe setzen und Platz machen für frischen Wind im Abteilungsleiterbüro. Pepe wird dies also mit den Waldweihnachten 2019 tun und ich mit den Waldweihnachten 2020.

Doch nun genug der sentimentalen Gedanken und auf zu neuen Ufern! Denn mit dem Ruhestand von Pepe, wird sich Giuliana Pagnoncini v/o Nala der Aufgabe annehmen. Damit haben wir mit Blick zurück im Minimum ein Ereignis, das man in unserer Abteilung bislang weniger kennt. Ein alter Hase bleibt im Amt und überschneidet ein Jahr mit der Hälfte der neuen Abteilungsleitung. Zu dritt haben wir entschieden, dass wir im kommenden Jahr diese Variante ausprobieren. Das Ziel ist, dass gewisse Abläufe reibungsloser übergeben werden können und auch die neue Abteilungsleitung von der alten profitieren kann. Natürlich gilt dies auch umgekehrt, denn ich freue mich auf neue Ideen und Anregungen, an die wir vielleicht noch gar nie gedacht haben.

Auch für euch gibt es mit dem Beginn des neuen Jahres deshalb einen kleinen Umschwung. Falls ihr mit der Abteilungsleitung Kontakt aufnehmen wollt, könnt ihr das immer noch über al@sturmvogel.ch machen, es tauscht jedoch die Anrede. Damit Pepe seinen Ruhestand geniessen kann, bitten wir vor allem für Fragen auf Abteilungsebene nicht mehr die personalisierte Adresse pepe@sturmvogel.ch zu benutzen. Das wäre dann auch schon alles. Nala wird sich selbst dann an den Waldweihnachten und im nächsten Seetüfel noch etwas genauer vorstellen.

In diesem Sinne wünsche ich euch eine angenehme Herbst- und dann Adventzeit und freue mich auf die Waldweihnachten mit euch allen!

Mit Freud däbii, Miis bescht, Allzeit bereit, Bewusst handle und Zäme wiiter
Alpha

AL-BRIEF IV/2019

Liebe Biber, Wölfe, Pfader, Pios und Rover,
Liebe Eltern,

Wieder melden wir uns kurz nach den Ferien im Seetüfel bei euch und wieder könnten wir euch einfach die tollsten Ereignisse seit dem letzten AL-Brief aufzählen, welche ihr jedoch mit dem Lesen der folgenden spannenden Berichte viel lebendiger nacherleben könnt. Deshalb wird euch in diesem Schreiben dieses eintönige Aufzählen erspart und ihr erhaltet einen Einblick in etwas, was ihr in eurem normalen Alltag gar nicht bedenkt. Den Tag einer Abteilungsleiterin.

An einem wunderschönen Donnerstagnachmittag radelte die nun motivierte Abteilungsleiterin (nennen wir sie in diesem Bericht einfachheitshalber AL) in Anschluss eines Theorielastigen Schultags nach Hause, wo sie eigentlich direkt wieder aufbrach, um sechs weitere freudige Gesichter vor dem Pfadiheim Schmitte begrüssen zu dürfen. Nur wenige schiefe Blicke musste AL über sich ergehen lassen, da sie sich leider in der Hektik nicht mehr umziehen konnte und so noch immer in ihrer „Schuluniform" (also Jogginghosen) der grossen Reise ins weitentfernte Deutschland ins Auge blicken musste.

Nach der Grenze erreichten die sieben Tapferen schon bald ihr Ziel. Den CC. Mit zwei Einkaufswagen bewaffnet machten sich alle gemeinsam auf und versuchten, Avisto zu folgen, welcher im Gegensatz zu allen anderen (oder sicherlich AL) einen Plan hatte, was überhaupt gebraucht wurde.
Schnell bemerkte AL, dass auch die anderen mehr Freude an den Einkaufswagenrennen, wie am hektischen Einkauf hatten. Wenn das Mal die Kinder wüssten.

Bald schon waren die Schupfnudeln und das Sauerkraut bestellt und der Speck und die Bestechungsgummibärli für unsere jüngste Abenteurerin gekauft. So wurde das Erstandene mathematisch korrekt auf die luxuriösen Kutschen aufgeladen und die Heimreise konnte angetreten werden. Wieder in der Schmitte wurden die Einkäufe natürlich sofort gewissenhaft und ordnungsgemäss verstaut und die sieben Schatzsucher verabschiedeten sich so freudig, wie sie sich auch begrüsst hatten.
Für AL endete der Tag wie er gestartet hatte: Mit Zeit für die Schule.

Beim Schreiben dieser Zeilen breitet sich langsam, aber sicher die Vorfreude auf die großartig zubereiteten Schupfnudeln am Jahrmarktstand der Seemöven aus. Auch die feinen gebrannten Mandeln und die herzliche Dekoration ist jedes Jahr wieder ein Highlight.

Hoffentlich erhaltet ihr beim Lesen dieser Zeilen ein warmes Gefühl im Bauch, welches euch an den schon vergangenen Jahrmarkt zurückdenken lässt und freut euch auch mit uns auf die bevorstehende wunderbare Winterzeit, welche das Jahr hoffentlich so lässig ausklingen lässt, wie es auch begonnen hat.

Mit Freud däbii, Üses Bescht, Allzeit bereit, Bewusst handle und Zäme wiiter
Gukka und Jiminy

KATRE 2019 (BIBER)

Am Sonntagmorgen trafen wir uns am Hauptbahnhof in Kreuzlingen, um der Einladung der Prinzessin zu folgen. Voller Vorfreude stiegen wir in Zug und fuhren aus dem Nebel in die Sonne nach Amriswil wo wir schon erwartet wurden.

Nach einer Wanderung wurden wir auf dem Platz vor dem Palast von der Prinzessin und Ihrem Vater herzlichst empfangen. Doch mit tränenden Augen erzählt Sie uns, dass Ihr Kamel weggelaufen sei und Sie froh wäre, wenn wir Ihr helfen könnten, dieses wieder zu finden. Motiviert das Kamel zu suchen machten wir uns auf einen Postenlauf um die verschiedenen Hinweise zu suchen. Ob wie ein Kamel einen Hindernisparcours zu absolvieren, den Kräutergarten des Palastes zu erkunden, eine Badeseife oder ein Teelicht zu basteln hatten wir alle unseren Spass unter der herbstlichen Sonne. Nach dem absolvieren aller Posten und einer kleinen Mittagspause versammelten wir uns erneut vor dem Palast, um gemeinsam mit der Prinzessin den Hinweisen zu folgen. Nach einem kurzen Spaziergang durch den Wald mussten wir ganz leise sein, denn die ersten Kinder entdeckten ein Kamel und ein Dromedar auf einer Waldlichtung.

Zusammen mit allen Bibern des Kantons konnten wir uns noch von allen Beteiligten und den Tieren verabschieden und traten schlussendlich den Heimweg an.

Brio

KATRE 2019 (WÖLFE)

Am Sonntag, dem 25.9.2019 ging es für die Wölfe nach Amriswil ans Katre. Das Motto des diesjährigen Katre war „Mitenand is Morgeland".

Die Wölfe mussten früh aufstehen, denn es ging schon um 7:00 Uhr los. Als sie in Amriswil ankamen, sahen sie schon von weitem die Türme des Taj-Mahal. Dort angekommen, wurden sie im Innenhof des Taj-Mahal vom Sultan, seinen Töchtern und seinen Kamelen begrüsst. Bei der Begrüssung erfuhren die Wölfen, dass die Wunderlampe verschwunden war und boten ihre Hilfe bei der Suche an. Die Wölfe besuchten 4 verschiedene Posten. Sie mussten an jedem Posten Aufgaben zu einem Thema lösen. Doch bei keinem der 4 Posten fanden sie die Wunderlampe. Am Schluss versammelten sich alle wieder im Innenhof. Der Sultan war enttäuscht, weil die Lampe nicht gefunden wurde. Doch dann entdeckte ein Wolf die Wunderlampe auf dem Stall der Kamele.

So waren am Schluss alle wieder glücklich. Um 5:00 Uhr waren die Wölfe wieder zurück in Kreuzlingen.

Pearl

KATRE-POSTEN STURMVOGEL/PTA SUMMERVOGEL

Der Schock war gross, als wir am AL-Rat Ende April erfahren mussten, dass wir einen KaTre-Posten schon am Samstag durchführen mussten. Viel zu wenig Vorbereitungszeit, keine Zeit für den Aufbau, und noch viele weitere Gründe gab es, die dagegensprachen. Aber trotz den innerlichen Rebellionen liess sich aber daran nichts mehr ändern und wir mussten unser Schicksal so hinnehmen.

Nach monatelanger Planung und logistischen Meisterleistungen war dann endlich Freitag Abend vor dem KaTre und die gesamte Sturmvogel-Leiterschaft besammelte sich beim Pfadiheim für das Material-Packen. Mit viel Motivation und zu vielen Fahrzeugen fuhren wir dann ins Morgenland (Amriswil), wo es auch sofort daran ging, eine Teppich- und Kamelrennbahn aufzubauen. Dank den vielen fleissigen Händen stand auch schon innert weniger Minuten ein Beduinenzelt, fünf Marktstände und diverse Posten. Die unerwartete Dunkelheit machte uns dann aber einen Strich durch die Rechnung und wir mussten den Feinschliff des Postens auf den Samstag Morgen, nur wenige Stunden vor der Ankunft der ersten Gruppe, verlegen. War dies überhaupt möglich? Natürlich. Dank den vielen Leitern, die uns beim Aufbau unterstützt haben, wurden wir locker fertig, bevor die erste Gruppe ankam und es blieb sogar noch Zeit fürs Rasenmähen und Kamel-Renntraining.

Alsbald kamen dann ca. 100 Pfader*innen zur Kamelrennbahn und wurden vom Sultan Bod-Al-See und seinen ausser Rand und Band geratenen Kamelreitern empfangen. Um die Kamele wieder zu zähmen, die Rennbahn zu reparieren und die Rennteppiche zu rekalibrieren halfen uns die Pfader*innen an fünf Posten und konnten als Belohnung Kamel-Dollars gewinnen. Nach zwei Durchgängen war auch schon wieder Schluss für uns und es ging ans Zusammenräumen des Postens. Noch vor dem Znacht war der Posten mehr oder weniger dem Erdboden gleichgemacht und das Material schon wieder auf dem Weg zurück ins Pfadiheim, sodass unsere Leiter noch unbeschwert den Rest des KaTres geniessen konnten. War der Schock und das Entsetzen am Anfang berechtigt, mag man sich nun zum Schluss noch fragen: Nein, natürlich nicht.

Allzeit bereit
Pepe

die Mobiliar

Generalagentur
Kreuzlingen
Daniel Bodenmann
Hauptstrasse 53
8280 Kreuzlingen
T 071 677 00 30
kreuzlingen@mobiliar.ch

Blaser

GETRÄNKE VERTRIEB
KREUZLINGEN

Seetalstrasse 49
8280 Kreuzlingen

Telefon 071 688 22 74
Telefax 071 688 63 69

schrofen hofladen
fleisch & comestibles
langhaldenstrasse 45
8280 kreuzlingen
tel. 071 688 63 93
www.schrofen.ch

schrofen
hofladen

BRÄNDLI
SCHREINER-HANDWERK

Brändli
realisiert Ihre Wünsche
von der Reparatur
bis zum kompletten
Innenausbau

Christian Brändli AG
Unterseestrasse 36
8280 Kreuzlingen
Tel. 071/672 55 77
info@braendli-ag.ch
www.braendli-ag.ch

KATRE 2019 (PFADISTUFE)

Salam aleikum

Unter dem Motto «Mitenand is Morgeland» trafen sich die Pfadfinder/innen des ganzen Kanton Thurgau zum alljährigen Kantonal Treffen in Amriswil zusammen. Auf unterschiedlichen Rundflügen zu Teppich durften die Pfadfinder/innen spannende Abenteuer im Sultanat «Falk-al-Stein» erleben.

Die Pfadistufe besammelte sich am Samstag vor dem Mittag am Hauptbahnhof in Kreuzlingen. Da dieses Jahr beinahe die ganze Stufe teilnahm, konnten wir die Stufe in zwei Fähnlis teilen. Zum einem hatten wir das Fähnli «Amazonas» und zum anderen das Fähnli «Anaconda». Nach einem kräftigem Ruf stiegen wir in den Zug Richtung Morgenland und das Abenteuer begann. Der Zug war schon gefüllt mit anderen Pfadiabteilungen, die in dieselbe Richtung fuhren. Als die Pfädis das Morgenland erreichten, mussten sie noch eine kurze Strecke bis zum Sultanat «Falk-al-Stein» zu Fuss gehen. Angekommen erholten sie sich bei einer kurzen Mittagspause im Schatten, da die Sonne sehr intensiv war. Anschliessend gab es einen Einstieg in das Motto. Darauf wurden sie in ihre Pakete eingeteilt und liefen zu ihren ersten Posten. Am Samstag besuchten sie die Posten Königliche Rennbahn, dort wurde ihre Sportlichkeit geprüft, und Königliche Kartographen an diesem Posten waren ihre Kenntnisse über Karte, Kroki und Kompass gefragt. Nach den ersten beiden Posten schnappten sich die Pfädis ihre Rucksäcke und schlugen auf dem Lagerplatz ihre Zelter auf (dies muss definitiv nochmals geübt werden). Dann war es auch schon Zeit für das Nachtessen. Serviert wurde Riz Casimir gewürzt mit Rauch, welcher nicht jedermanns Lieblings Geschmack ist und deswegen das Brot viel beliebter war.

Für das Abendprogramm trafen sich alle Pfädis und Leiter wieder im Sultanat. Das Abendprogramm beinhaltete verschiedene Posten wie z.B Glacé essen, Henna Tattoo, SingSong und etc. Leider kosteten einige Kamele. Diese Kamele konnten die Leiter im Casino für ihre Teilnehmer verdoppeln und somit war es ihnen möglich die kostenpflichtigen Posten auch zu besuchen. Um 22.30 Uhr war das Abendprogramm beendet und für die Abteilung Seemöven hiess das ZAHNPUTZPARTY mit dem DENTALLO in Dauerschleife. Als alle Zähne geputzt waren, gingen die Pfädis in ihre Zelter und taten so, als ob sie schlafen würden. Die Nacht verging wie im Flug und um 07.00 Uhr war Tagwach. Die Pfädis packten ihre Rucksäcke zusammen und stärkten sich für den Tag am Frühstücksbuffet. Weiter ging es mit einem gemeinsamen Einstieg und danach teilten sie sich wieder in ihre Packete und fuhren mit dem Postenlauf fort. Am Sonntag besuchten sie die Posten Dschungelinsel mit dem Thema Natur und Umwelt, Versunkene Insel mit dem Thema Übermitteln, Vulkaninsel mit dem Thema Pionier und Wüsteninsel mit dem Thema Samariter. Nachdem die Pfädis jeden Posten gemeistert haben ging es für sie zurück zum Lagerplatz. Dort bauten sie ihre nun trockenen Zelter ab.

Um 16.00 Uhr besammelten sich alle Pfadfinder/innen von der Biberstufe bis zur Piostufe im Sultanat zur Rangverkündigung. Unsere Pfadistufe belegt den hervorragenden 2. Platz sowie den super guten 9. Platz. Mit diesem riesigen Erfolg verliessen die Pfädis das Morgenland und reisten zurück nach Kreuzlingen. Traditionell gab es zur Verabschiedung ein grosses Chiaiai mit der ganzen Abteilung Seemöven und Sturmvogel.

Allzeit Bereit
Swala

WOLFSSTUFENWEEKEND (STURMVOGEL & SEEMÖVE)

Am 24. August trafen wir uns um 14.00 Uhr beim Pfadiheim Schmitte um das gemeinsame Weekend mit Seemöve und Sturmvogel zu starten. Nachdem wir das Gepäck im Pfadiheim verstaut hatten, gab es einen lauten Ruf.

Nachdem wir den Ruf gemacht hatten, kam Hansruedi Rippenhauer zu uns und lud zu einem Casting ein. Wir gingen mit ihm zum Hexenkessel. Beim Hexenkessel angekommen wurden wir in vier Gruppen eingeteilt. Es gab vier Posten, am ersten Posten mussten Fragen zur Pfadi beantwortet werden, am zweiten war unser Pionier-Wissen (Seiltechnik) gefragt. Beim dritten Posten drehte sich alles um das Thema Samariter und beim vierten Posten musste ein Parcours absolviert werden. An jedem Posten konnten Schnurrstücke, um später einen Pfeil und Bogen zu basteln erspielt werden. Nachdem wir alle Posten absolviert hatten, gab es einen leckeren Zvieri. Danach hat jede Gruppen ihren Pfeil und Bogen fertig gebastelt und sich dazu einen Werbespot für den Pfeil und Bogen ausgedacht, welcher anschliessend vor der ganzen Gruppe vorgetragen werden musste. Anschliessend gingen wir zurück zum Pfadiheim. Angekommen beim Pfadiheim konnte jeder seinen Schlafplatz einrichten. Wenig später war alles bereit für einen feinen Znacht. Da das Wetter wunderbar war, deshalb assen wir alle zusammen draussen vor dem Pfadiheim.

Nach dem Essen gab es einen keinen Entspannungsabend. Auch hier gab es wieder vier verschiedene Posten. Am ersten konnte sich jeder mit Hilfe von Olivenöl und Salz ein Handpeeling machen. Am zweiten Posten gab es Traumreisen mit Entspannungsmusik. An Posten Nummer drei konnten Gesichtsmasken gemacht werden. Quark auf die Haut und zwei Scheiben Gurken auf die Augen war sehr entspannend. Der letzte Posten fand in einem der beiden Schläge statt. Dort konnte man sich gegenseitig den Rücken massieren. Um 21.30 Uhr war dann Nachtruhe und alle gingen schlafen.

Mitten in der Nacht wurden wir jedoch von lautem Gesang geweckt. Bei genauem Hinhören hörte man, dass das Geburtstagslied gesungen wurde. Alle sind aufgestanden, haben sich angezogen und sind dann in die Küche gegangen. Dort wartete dann ein feines Dessert auf uns, da Silentio Geburtstag hatte. Als auch das letzte Stück des Kuchens gegessen war und alle schon wieder schlafen gehen wollten, kam ein Polizist in den Esssal gestürmt. Er sagte, dass er im Wald eine komische Gestalt verhaften muss und auf dem Weg eine Botschaft an uns gefunden hat. In dem Brief stand, dass wir um 01.00 Uhr bei der Kreuzung im Wald sein sollen. Der Polizist sagte, dass Hansueli Rippenhauer schon lange gesucht wird, da er in der Vergangenheit schon oft Leute geschickt getäuscht hat. Wir machen uns mit dem Polizisten auf zum abgemachten Treffpunkt. Auf einmal kommen wir auf die Idee, dass das Verschwinden des Pöstlers etwas mit dieser Geschichte zu tun haben könnte. Mit der Hilfe von allen Wölfen gelingt es dem Polizisten den Pöstler zu befreien und Hansueli Rippenhauer festzunehmen und einzusperren. Der Polizist bedankte sich bei uns und sagte, dass das ohne die Hilfe von so vielen Wölfen nicht möglich gewesen wäre. Alle sind müde und gehen wieder ins Bett.

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen fand der Gerichtsprozess statt. Hansueli Rippenhauer wurde schuldig gesprochen und daraufhin abgeführt.

Mis Best
Mào

PFADISTUFENWEEKEND (STURMVOGEL & SEEMÖVE)

Als unsere Pfader wie immer gespannt zum Programm antrabten, stand diesmal ein Weekend auf dem Programm. Nach dem Ruf wurden wir von zwei verrückten Kletterprofis über den Haufen geklettert. Die Kletterprofis versuchten krampfhaft einen Seilzug am Pfadiheim zu installieren. Als dies nach langem Versuchen und mit Hilfe der Teilnehmer nicht geklappt hatte, fasste der Hauptkletterprofi (Kletter-Johnny) und sein Amigo (Kletter-Ronny) einen Entschluss. Sie entschieden, dass wir nun alle zusammen in der Kletterhalle in Tägerwilen das Klettern trainieren müssten. Dort angekommen haben wir uns einmal kräftig aufgewärmt mit Kultübungen wie dem «Butterfly». Nun konnten die Teilnehmer ihrem Tatendrang freien Lauf lassen und Vollgas geben. Nach einigen Stunden in der Kletterhalle waren alle erschöpft und wir pedalierten zurück ins Pfadiheim.

Angekommen im Pfadiheim hatten die Teilnehmer etwas Freizeit. Nach kurzer Weile gab es schon ein riesen Festmahl für die Teilnehmer (die Teilnehmerinnen haben natürlich auch etwas gekriegt). Es war so gewaltig, dass einige fast die Fassung verloren. Die Fischstäbchen-Sandwiches waren so lecker, dass wir komplett losgelassen haben. Als wir uns alle bis zum Limit und noch weiter den Bauch vollgeschlagen hatten, mussten wir uns kurz zur Ruhe setzen. Nach dem Ämtlen ging es dann auch weiter mit einem chilligen Abendprogramm. Die Teilnehmer konnten nun zwischen verschiedene Aktivitäten wie Tee trinken und einer Dance-Party wählen. Als alle völlig kaputt vom vielen Chillen waren, ging es auch schon in die Pfühle.

Alle träumten nun zuckersüss. Aber dann ein lauter Knall und alle Teilnehmer standen im Bett. Der Leiter Legolas kam völlig aufgelöst zu uns nach oben, da alle Leiter verschwunden waren während er kurz zuhause war. Ausser sich vor Angst erklärte er, dass wir die anderen Leitenden suchen müssten, denn er hatte Angst, dass ihnen etwas Furchtbares passiert war, denn keiner ging ans Telefon (Ausser vielleicht Goofers). Aus einem erstklassigen Instinkt heraus wusste er, dass der verschwundene Kletter-Johnny und sein zwielichtiger Kompagnon Kletter-Ronny etwas damit zu tun hatten. Die Teilnehmer folgten Legolas' Tipp zum Hexenkessel. Dort hörten sie klatschende Kampfgeräusche. Sie folgten im Renntempo den Kampfgeräuschen und fanden einen ramponierten Leiter vor. Dieser erzählte, dass der Kletter-Johnny ihn für seinen hinterlistigen Plan missbraucht hatte. Der Kletter-Johnny soll nämlich die Kletterschuhe des Leiters geklaut haben. Der Leiter erzählte den Teilnehmern, dass er sie nicht hergeben wollte und da hatte der Kletter-Johnny ihn einfach umgefaustet. Wir verarzteten den verletzten Leiter. Der Leiter deutete in eine Richtung, blieb aber wo er war, um sich auszuruhen. Nach einem kurzen Lauf in die Richtung sahen wir ein grosses Feuer. Dort waren der Kletter-Johnny und der Kletter-Ronny und nahmen einem anderen Leiter die Kletterschuhe weg. Der tapfere Leiter wollte sich wehren, doch sie drohten ihn ins Feuer zu werfen. Weil die bösen Kletterkameraden sich so auf den armen Gefangenen Leiter konzentrierten, gelang es uns, sie zu überwältigen und den Leiter zu befreien. Wir übergaben die Bergsteiger der Polizei und machten uns auf den Heimweg. Daheim ging es ein zweites mal in die Pfühle.

Am nächsten Morgen assen wir einen hammermässigen Zmorge. Er kam zwar nicht an die abnormal geilen Fischstäbchen-Sandwiches heran, aber gar nichts kommt an diese Sandwiches ran. Anschliessend reinigten wir das Heim so gut wie eine Reinigungsfirma, verteilten das übrige Essen untereinander und machten mit einem lauten Abschiedsruf auf uns aufmerksam.

Allzeit bereit!
Julian Hofer v/o Goofy

HELA 2019

Eine Brise zog uns ums Gesicht, die Sonne strahlte und genauso die Gesichter der Teilnehmer. Obwohl sie eine, für Wölfe, lange Wanderung hinter sich hatten. Wahrscheinlich strahlten sie auch weil die Anreise ohne Verluste gelungen ist.

Försterin Fabienne begrüsste die Teilnehmer auf ihrem Grundstück. Sie zeigten den Teilnehmer ihr Wald und ihren Block. Danach pufften sich die Kinder im Haus ein. Die Zimmeraufteilung war schnell gemacht und ein paar Kinder weinten schon das erste Mal wegen Heimweh (was sich im Laufe des Lagers verbessert hat). Danach gab es zum ersten Mal einen Ultra feinen Znacht. Die Leiter machten Ihre obligatorische Business-Sitzung und so schnell war auch der erste Tag schon vorbei.

Als die meisten Leiter noch gemütlich im Bett liegend vor sich hin schnarchten, waren schon die ersten Teilnehmer wach. Die Küche war ebenfalls schon wach und machte sich an die Vorbereitung vom Zmorge heran. Dieser Tag verging schnell. Wir übten uns in Technik, machten eine Olympiade, sangen ums Lagerfeuer herum und gingen dann geschlaucht von diesem Tag ins Bett.

Am nächsten Tag war die Lieblingsaktivität von allen Teilnehmern gekommen; die Tageswanderung. Wir spazierten an ein paar extreeem spannenden Traktoren und Feldern vorbei, als uns die Kinder etwa Ihre ganze Lebensgeschichte verzählten. Als wir zurückkamen, assen wir Znacht. Danach kam unser «Gnüsserabend». Viele Teilnehmer lackierten sich die Fingernägel, massierten sich gegenseitig und gingen dann Tiefenentspannt ins Bett.

Der nächste Tag war wohl wie jeder andere. Am Abend gab es dann noch ein grosses Casino für die Teilnehmer. Danach gingen sie schlafen. Doch plötzlich wurden sie geweckt. Sie mussten verschiedene Aufgaben lösen bis sie zu Ihren Pfadi-Kollegen kamen, die sich gerade einer Taufe unterziehen mussten. Sie befreiten sie. Und somit herzlichen Glückwunsch Adrian, der in dieser Nacht zum Pfadinamen Vayu getauft wurde.

Der nächste Tag fing später an, da wir so lange wach waren. Wir haten ein Geländespiel und am Abend durften die Teilnehmer noch das Gesetz und Versprechen der Pfadi/Wölfe ablegen. Am nächsten Tag gingen wir ins Hallenbad. Dort rutschten die Grösseren schon extrem schnelle Rutschen runter, während Ich mit den eher kleineren im Nicht-Schwimmer-Becken herumplantschen durfte.

Zum Abschlussabend gab es einen Apéro und ein Drei-Gänge Menu. Zwischendurch wurde das Lagergericht durchgeführt. Am nächsten Tag reisten die Teilnehmer wieder ab und kamen fast ganz heil wieder zurück (fünf Prozent Verlust muss man mit einberechnen).

Miis Bescht
Alex Wolfender v/o Tjure

ELTERNAKTIVITÄT 2019

Bei der Jährlichen Elternaktivität trafen die Kinder und ihre Eltern auf den Oberkommissar Ferdinand Eberli. Er berichtete, dass das gefürchtete Ehepaar Mister und Misses X aus dem Gefängnis geflohen sind und nun ihr Unwesen in Emmishofen treiben.

Zum Glück waren alle bereit, dem Oberkommissar zu helfen. In 7 Gruppen machten sie sich auf den Weg und lösten Rätzel, die die beiden Verbrecher verteilt hatten. Dabei entstanden einige coole Webvideos für die Pfadi. Regelmässig bekamen die Gruppen Hinweise, wo sich ein Rätzel oder Mister und Misses X verstecken. Mister und Misses X wurden auch immer wieder gefangen, aber konnten entkommen. Ganz erschöpft kam das Ehepaar aber wieder im Gefängnis an und freute sich auf ihre Betten. Die Kinder und Eltern hatten fleissig Punkte bei den Rätzeln gesammelt und die beste Gruppe bekam einen Preis, den sie aber mit allen teilten. Der Oberkommissar war froh über die Unterstützung aller Gruppen und wird sicher wieder einmal die Hilfe der Pfadi Seemöven in Anspruch nehmen.

Hoffen wir mal, dass die beiden Verbrecher nicht so bald wieder aus dem Gefängnis ausbrechen. Aber falls doch, haben wir einige super Polizisten in unserer Abteilung.

Eüsers Best und alzit bereit
Fida

Rover auf Wanderschaft (21. September 2019)

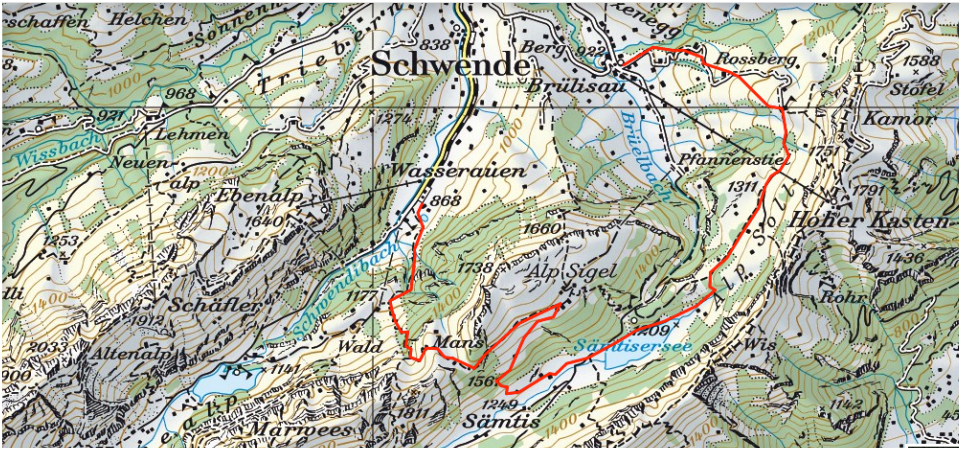
Mit dem Zug fuhren wir aus unterschiedlichen Richtungen ins Appenzellerland. In Herisau trafen wir uns alle und konnten nun zusammen nach Wasserauen fahren.
Die meisten Wanderer liefen Richtung Seealpsee. Wir wanderten zuerst auch in diese Richtung am Waldrand entlang, später bogen wir links ab und liefen den Berg hinauf. Kurz vor der Bogartenlücke bogen wir nochmals links ab und machten einen Znünirast. Wir fühlten uns wieder wie Wölfe, die den Rucksack mit Süssigkeiten vollgestopft haben ☺

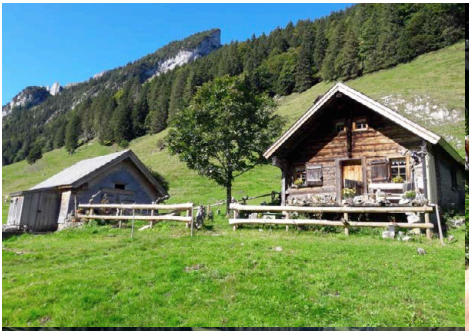
Das Wandern ging weiter und wir folgten dem Weg an einem Alphäuschen vorbei. Wir konnten von oben unseren Zmittagsplatz schon erahnen. Unser grosses Ziel war der Sämtisersee. Wir liefen aber zuerst zur Alp Sigel und dann den Berg hinunter. Bei einer Feuerstelle am Sämtisersee konnten wir dann unsere grosse Pause machen. Wir entfachten ein Feuer, badeten die Füsse im kalten See, genossen die Aussicht und die Sonne. Nach dem wir unsere Würste und Mais gegessen haben, machten wir unsere Schoggibananen über dem Feuer. Diese schmeckten uns besonders gut.

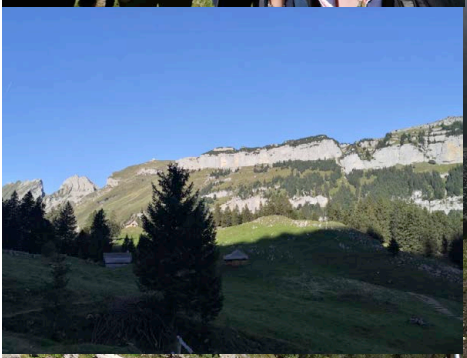
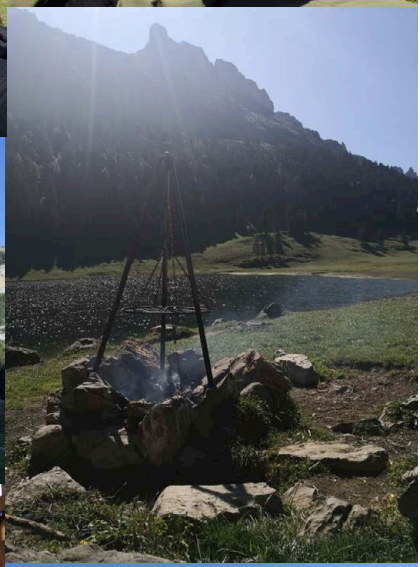
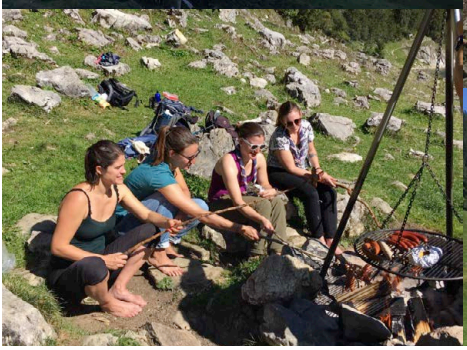
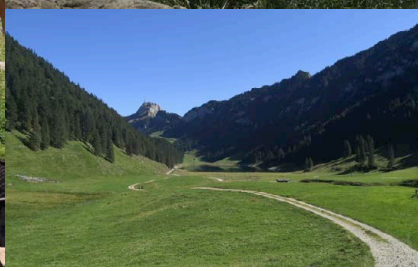
Nach der Rast liefen wir dem See entlang weiter und mussten dann nochmals bergauf, damit wir wieder auf dem richtigen Weg waren. Der Weg folgte dann ziemlich geradeaus Richtung Restaurant Ruhesitz. Wir erfrischten uns mit einem kühlen Getränk, bevor wir den Weg bergab nach Brülisau antraten. Dort begaben wir uns auf den Heimweg mit dem Postauto und dem Zug.

Für die Roverstufe

Vengarou





Alptraum 2019: Über Stock und Stein

Die Redewendung «über Stock und Stein» dürfte den meisten Wanderfüchsen bekannt sein; Die Bedeutung ist allerdings nicht ganz offensichtlich. Der Teil mit dem Stein ist soweit klar, aber beim Stock handelt es sich nicht wie gedacht um Wanderstöcke, denn über die läuft man ja nicht drüber. Vielmehr bezieht sich das auf einen Grenzpfahl, hat also nichts mit dem modernen Wanderstock zu tun. Dieser spielte jedoch beim diesjährigen Alptraum eine grössere Rolle als Grenzpfähle. Doch beginnen wir von vorn.

Abb. 1: Moderner, vielseitig einsetzbarer Teleskop-Wanderstock. Ein Muss für erfahrene Bergsteiger und Wochenenend-Abenteurer gleichermassen.

Am Samstag, den 17. August, traffen sich sechs Rover bei den Sportbahnen Kerenzerberg in Filzberg. Mit der Bergbahn ging es hinauf, mit den Trottinets wieder herunter. Dank den exzellenten Bremsen kam es zu absolut keinen Zwischenfällen.

Nach diesem «Aufwärmen» gings mit den Autos weiter, immer tiefer hinein ins Glarnerland. Ziel war der Ort, an dem die Strasse nicht mehr weiter führt, es sei denn man fährt über den Klausenpass. Da gabs auf dem Parkplatz der Kraftwerke Linth-Limmern eine kleine Stärkung, bevors dann mit der umgebauten Bauseilbahn in Richtung Bergstation Kalktrittli ging. Von da aus wanderten wir durch den drei Kilometer langen Baustollen in Richtung Limmernsee. Vor dem Ausgang des Stollens gab es eine kleine Abzweigung, die einem direkt auf die alte Staumauer des Limmernsees führte. Der Ausblick war ziemlich spektakulär, denn die Staumauer ist zumindest in der Mitte überhängend. Auf der Seeseite hatte man ebenfalls ein Panorama zu bestaunen, die Glarner Alpen sind imposant. Nach einer kurzen Verweilzeit gings dann weiter den Berg hinauf. Über 600 Höhenmeter mussten bezwungen werden, wobei sich der Vorteil von Wanderstöcken ganz klar in der Geschwindigkeit niederschlug.

Abb. 2: Auf der Mauer, auf der Lauer,...

Mitte Nachmittag erreichten wir dann die Muttseehütte auf knapp 2500 MüM. Von da aus konnten wir schon die Hauptattraktion dieser Wanderung ausmachen, die neue Muttsee-Staumauer. Ein paar imposante Zahlen dazu: Der Muttsee ist das höchste Speicherbecken Europas, die Staumauer daher die höchstgelegene Staumauer auf dem Kontinent. Die Mauer hat eine länge von 1050m und ist bis zu 35m hoch. Die Kraftwerksleistung des 2017 in Betrieb genommenen Pumpspeicherwerkes beträgt 1000 MW – so viel wie ein mittelgrosses Atomkraftwerk.

Am Abend gabs in der SAC-Hütte einen rustikalen Znacht, und dann wurde die Zeit mit verschiedensten Jass-Varianten vertrieben. Jemand hatte die Stöcke gewiesen, das waren dann aber keine Wanderstöcke. Spätabends haben wir dann alle unsere Hüttenschlafsäcke ausgebreitet und sind ab in die heia.

Wer in einer SAC-Hütte übernachtet, ist ein Wanderfuchs. Wer ein Wanderfuchs ist, steht früh auf. Dementsprechend war der Zmorge auf 7.30 Uhr angesetzt. Spätestens. Wir waren also schon um 9 Uhr leicht zerquetscht wieder in den Wanderschuhen unterwegs. Zuerst liefen wir die kurze Strecke bis zur Staumauer, über die ein markierter Wanderweg führt. Wie vorher beschlossen, wanderten wir danach um den Muttsee, wo kein markierter Wanderweg durchführt. Der grösste Teil dieser Strecke besteht aus Schiefer-Geröll, der Tritt ist relativ labil. Das ist Prime Real Estate für Wanderstöcke, die in diesem Gelände ihre Vorteile voll ausspielen können.

Abb. 3: Wanderweg über die Muttsee-Staumauer bei bestem Blauer-Himmel-Wetter.

Nach der Muttsee-Umwanderung stand dann der Abstieg Richtung Kalktrittli an. Das hiess, wieder 600 Höhenmeter zu überwinden, nur in die andere Richtung. Wir wählten jedoch die andere Route, die nicht durch den Baustollen führt. Interessanterweise ist das wohl einer der einzigen Orte auf der Welt, wo sich zwei Wanderwege auf der Karte schneiden, es aber keine Kreuzung gibt. Dank der Teleskop-Funktion der Wanderstöcke konnte man diese leicht verlängern, so dass sie auch auf dem Weg nach unten eine willkommene Hilfe waren.

Abb. 4: Unwegsames Gelände rund um den Muttsee.

Beim Kalktrittli angekommen erwischten wir gerade noch so knapp die letzte Gondel vor der Mittagspause (die 2 Stunden beträgt...Zivilisation und so). Unten angekommen gings in die nächstgelegene Pizzeria zwecks Pizzaessen, was eine gute Idee war. Danach war Ende.

Mit dabei waren: Nanuk, Spy, Trabi, Sermo, Pepe, Astutus.

Bilder gibts wie immer auf der Gallery: *https://gallery.pfadi-kreuzlingen.ch* – Besten Dank an Nanuk für die Fotos!

Allzeit Bereit

Michi Wild v/o Astutus

PFF 2019

Liebe Alle

Vom 30. August bis zum 1. September fand in Stäfa ZH das PFF statt. PFF steht für Pfadi Folks Festival und ist ein Openair, das von Pfadis organisiert wird, durch Pfadis realisiert wird und durch Pfadis besucht wird. Für mich selbst war es der erste Besuch an einem PFF und ich würde es auf jeden Fall jedem weiterempfehlen, ob Pfadi oder nicht Pfadi. Die Stimmung ist grandios und man erlebt ein Openair mal ganz anders, als man es kennt. Nebst dem, das alle Pfadikravatten tragen, merkt man auch der Umwelt an, dass die 2'500 Teilnehmende sich schon das ein oder andere Mal mit dem Gedanken «Mit und für die Umwelt» beschäftigt haben.

Am Freitag startete also eine Delegation aus 10 Sturmvogelischen Leitern die Reise nach Stäfa. Dort angekommen, wurden sie erst einmal Opfer ihres eigenen Grössenwahnsinns. Wenn man sich nämlich nicht mit der Anreise detailliert auseinandersetzt, merkt man erst vor Ort, dass man alles was man eingepackt hat, auch noch 25 min zu Fuss bei einer Steigung von gefühlten 45° zum Zeltplatz tragen muss. Doch kaum oben angekommen, entflammte die Motivation von Neuem und man hörte es hämmern und sägen, sah eine Staubwolke und als diese sich verzog, stand da ein Berliner (Blachenzelt) so schön, wie der Sternenhimmel über ihm.

Damit man jedoch gut schlafen konnte, galt es zuerst ausgiebig vor die Bühne zu gehen und dort Acts zu geniessen, wie zum Beispiel Dabu Fantastic, Pedestrians, Marius Baer, Saint City Orchestra und viele weitere. Interessanterweise hat es sich das OK des PFFs nicht nehmen lassen, einen eigenen Song zu organisieren, zudem es sogar noch einen einstudierten Tanz gab. So konnte man den ganzen Tag über das gleiche Lied hören, bis er auch noch den Weg in das Ohr des letzten Gegners fand und sich dort festsetzte – für immer.

Nebst der Bühne bot das PFF auch noch eine Vielzahl an sonstigen Unternehmungsmöglichkeiten. Man konnte seine Blicke über den Platz schweifen lassen und Leute beim Harassenstapeln sehen, wie sie in schwindelerregender Höhe noch eine weitere Harasse auf die letzte stellten und diese dann erklommen, konnte aber auch das erschrockene Raunen der Menge hören, wenn der Turm einkrachte und die Person am Seil langsam zu Boden gelassen wurde. Wenn die Sonne den Zenit erreichte, strömten hunderte Pfader den Hügel, auf dem das PFF stand herunter und warfen sich ins kühle Nass des Zürichsee, um danach wieder den Berg hinauf zu schwitzen. Dennoch konnte man oben angekommen ein Fazit der Erfrischung ziehen und begab sich an die verschiedenen Stände mit Siebdruck, Kaffee und weiteren Angeboten.

So gingen die Tage wie im Flug vorbei und bald hiess es wieder Abschied nehmen von all den Leuten, die man bereits kannte oder am PFF neu kennengelernt hat. Die Sturmvogel Delegation hat dann ganz zum Schluss festgestellt, dass es trotzdem keine schlechte Idee so viel Material mitzunehmen, denn es geht ja eigentlich nur bergab...

Mit Freud däbii, Miis bescht, Allzeit bereit, Bewusst handle und Zäme wiiter
Alpha

Ihr Elektro-Partner vor Ort

Arber

Elektro Arber AG, Romanshornerstrasse 2, Kreuzlingen, +41 71 686 80 50, www.arber.ch

KAMINFEGER-GESCHÄFT TANNER

Ihr Partner für die Wartung und Reinigung Ihrer:

Heizung
Lüftung
Solaranlage

- **Kaminfegerarbeiten**
- **Lüftungsreinigung**
- **Solarreinigung**
- **Energie- und Effizienzberatung**

Kaminfeger Tanner GmbH
8280 Kreuzlingen

071 670 11 03
info@kaminfeger-tanner.ch

www.kaminfeger-tanner.ch

w studer ag

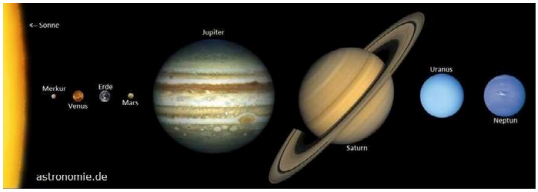
SANITÄR · HEIZUNG

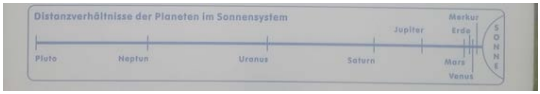
Sanitäre Installationen • Heizung
Reparaturservice

Willi Studer AG
Seefeldstrasse 1 • 8280 Kreuzlingen
Tel. 071 688 24 24 • Fax 071 688 24 88
info@wstuderag.ch • **www.wstuderag.ch**

Frag den Sternengucker von Gonzo Wright

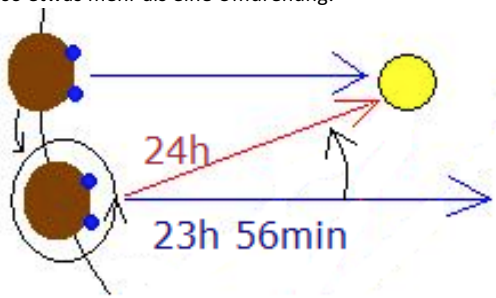
Herbstzeit ist Wanderzeit. Ausser für die Siechä. Der Siechämarsch findet im Frühling statt. Und weil die Siechä nicht wie jeder anständige Bürger im Herbst wandern, heissen die Siechä eben Siechä…
Das ist gelogen. Wer dieses Jahr nicht am Siechämarsch teilnehmen konnte, für denjenigen habe ich eine Alternative. Wir wandern nicht 50, 80 oder 100 Kilometer weit, sondern sage und schreibe 6 Milliarden Kilometer. Seid unbesorgt, ihr kommt rechtzeitig nach Hause, denn ihr werdet mit einer Geschwindigkeit von +/- 5 Milliarden km/h unterwegs sein. Also ca. das fünffache der Lichtgeschwindigkeit.
Die Rede ist von den Planetenwegen vom Bahnhof Siegershausen zur Sternwarte Kreuzlingen, oder von der Therme KN zur Sternwarte. Doch warum gibt es Planetenwege? Das ist ganz einfach erklärt.
Astronomen hatten bei ihren Tätigkeiten nicht viel Bewegung. Sie waren deswegen faul und verfressen. Das gefiel dem Stadthalter von Kreuzlingen gar nicht. Deshalb erfand er die Planetenwege, um die Astronomen zur Bewegung zu animieren… Das ist gelogen.





Um unser Sonnensystem dar zu stellen, muss man es verkleinern. Da gibt es ein Problem. Wenn wir die Grössenverhältnisse der Planeten auf einem Blatt Papier darstellen wollen, dann müssen wir bei den Abständen mogeln, sonst passt es nicht aufs Papier. Andersrum wenn wir die Abstände zu den Planeten darstellen wollen, dann müssen wir bei den Planeten mogeln, weil wir sie so verkleinern müssen, dass wir sie nicht mehr sehen. Also können wir das Sonnensystem mit den Abständen und den Grössenverhältnissen der Planeten nicht im gleichen Massstab darstellen. Zumindest nicht ein einem Blatt Papier. Deshalb braucht es Planetenwege. Ein praktischer Massstab ist 1:1 Milliarde. Ein Meter wäre in Wirklichkeit 1 Million Kilometer und die Erde ist auf dem Planetenweg keine 1,3 cm gross. Ergo, wenn wir mit 5 km/h auf dem Planetenweg wandern, dann sind wir, in die Wirklichkeit übertragen, mit 5 Milliarden km/h unterwegs.
Auf dem Planetenweg begegnet man allerlei Kurioses. Z.B. „Rotationszeit (siderisch)“. Siderisch? Was ist das? Noch Kurioser wird es bei der Erde: „Rotationszeit (siderisch) 23 h 56 min“.
Hä! 23 h 56 min? Ein Tag dauert ja 24 Stunden. Die Erde dreht sich in einem Tag um sich selbst. Also müsste die Rotationszeit 24 Stunden sein? Der Gonzo will euch wieder mal einen Bären aufbinden. Blättert einfach weiter. Einfach weiterblättern!

Ich binde euch keinen Bären auf und ich kann es auch beweisen. Dazu macht ihr folgendes Experiment. Steht euch gegenüber. Einer von euch dreht sich einmal um sich selbst. Was stellt ihr fest? Ihr steht euch wieder so gegenüber wie vorher. Macht das Experiment nochmal, aber diesmal muss die/derjenige, die/der sich dreht, währenddessen einen Schritt zur Seite machen. Was stellt ihr fest? Ihr steht euch nicht mehr gegenüber, sondern etwas versetzt. Was muss die/derjenige die/der sich gedreht hat tun, um ihr/sein Gegenüber wieder an zu schauen? Einfach ein bisschen weiterdrehen. Also etwas mehr als eine Umdrehung.



OK. Übertragen wir das auf die Sonne und die Erde. Die Erde dreht sich um sich selbst. Ist das aber die einzige Bewegung, die die Erde macht? Nein. Sie dreht sich währenddessen auch um die Sonne. D.h. wenn sich die Erde einmal um sich selbst gedreht hat, hat sie sich schon verschoben. Sie muss sie sich noch ein bisschen weiterdrehen, um die Sonne wieder „an zu schauen“. Hier sind die magischen vier Minuten. So dreht sich die Erde in nur 23h 56min einmal um sich selbst, obwohl der Tag 24 Stunden dauert. Aha! „Rotationszeit (siderisch)“ ist also eine wirkliche Umdrehung eines Planeten, nicht im Verhältnis zur Sonne, sondern im Verhältnis zu den Sternen. Also einfach einmal herum. Und die synodische Rotationszeit, ist die Umdrehung eines Planeten im Bezug zur Sonne. Also einmal herum und ein bisschen mehr; bzw. 1 Tag.

Wagen wir uns ein Gedankenexperiment. Der Stadthalter von Kreuzlingen will, dass der Tag nicht 24 Stunden misst, sondern eine Rotation der Erde, also 23 h 56 min. Was geschähe? Nach einem Tag bemerkten wir nichts. Die Sonne stünde am Mittag einfach nicht mehr genau im Süden. Doch von Tag zu Tag wird es schlimmer. Nach drei Monaten ginge die Sonne um 12:00 Uhr mittags erst auf. Nach sechs Monaten wäre es noch schlimmer. Um 12:00 Uhr mittags wäre es stockfinstere Nacht. Warum? Weil an jedem Tag die 4 Minuten fehlten. Der Stadthalter von Kreuzlingen müsste einsehen, dass der Tag nun doch 24 Stunden hat. Damit die Uhrzeit und die Tageszeit wieder stimmen.

Hier wage ich es wieder eine Frage in die Runde zu schmeissen. Obwohl der Mond sich in 27 1/3 Tage um die Erde dreht, dauert es nach dem Vollmond wieder 29 1/2 Tage bis es wieder Vollmond wird. Doch warum dieser Unterschied? Eigentlich habe ich die Antwort schon fast verraten.

Achtung Baustelle «Alte Mühle»!

Liebe Pfadifreunde

Die «Alte Mühle» braucht eure Unterstützung. Denn es steht das wohl grösste Bauprojekt der letzten Jahre an. Gerne informieren wir euch an dieser Stelle darüber und danken euch für eure Unterstützung.

Das Pfadiheim «Alte Mühle»

Seit über 50 Jahren in Pfadihand

Seit über 50 Jahren gehört die «Alte Mühle» den Pfadifreunden Kreuzlingen (früherer Heimverein). Sie ist eines der schönsten und charmantesten Pfadiheime der Schweiz und gut im Schuss. Dem Heimverein ist es ein grosses Anliegen, dass der Werterhalt sichergestellt wird. Regelmässige Rennovationen und Unterhaltsarbeiten werden fachmännisch durch lokale Unternehmen ausgeführt.

Vor kurzem wurde der südliche Teil mit einem Pizzaofen und einem neuen Sitzplatz mit Hangsicherung ergänzt. Dabei hat sich die aktive Rovergruppe Hüenerchopf massgeblich eingebracht.

Vermietet wird das Pfadiheim vor allem zwischen Frühling und Herbst. Dabei sind vielfach andere Pfadilager oder Schulklassen im Haus. Für Partys wird das Heim nicht vermietet. Für eine reibungslose Vermietung sorgt Matthias Schmid / Smithers, der diese Aufgabe seit einigen Jahren wahrnimmt.

Der Hauswart, Roland Weymann / Avisto, wohnt praktischerweise gleich in der Einliegerwohnung (Dienstwohnung) im Pfadiheim und kümmert sich um Umschwung und Haus. Er hat auch Anrecht auf die freistehende Garage vor dem Pfadiheim und bezahlt der Pfadi Miete.

Die Herausforderungen mit der «Alten Mühle»

Nötige Mieteinnahmen

Die Pfadifreunde Kreuzlingen und die Abteilung Sturmvogel sind auf die Mieteinnahmen angewiesen um das Pfadiheim finanziell langfristig halten zu können. Gönner- und Mitgliederbeiträge reichen dafür leider nicht aus.

Steigende Anforderungen der Mieter

Seit längerem befindet sich das Pfadiheim im nationalen Wettbewerb. Lagerhaus-Verzeichnisse zeigen in Echtzeit Vergleiche zwischen Preislage, Region, Ausstattung und Grösse auf. Mieter können die vermietete Immobilie anschliessend bewerten und kommentieren. Die «Alte Mühle» kann in einem sehr wichtigen Punkt nicht mehr mithalten und wird dafür regelmässig kritisiert: Die Nasszellen.

Die Nasszellen

Es gibt lediglich zwei Einzelduschen und eine Handvoll Lavabos. Alle befinden sich im gleichen Raum im EG im Bereich des Treppenhauses. Ebenfalls im EG existieren lediglich zwei Pissoirs, ein normales WC und eine behindertengerechte Toilette. Dies fordert Lagerleiter sehr heraus, da Dusch- & Hygienezeiten entsprechend lange sind und geschlechtergetrennt nur nacheinander ablaufen können. Die komplexe und alte Bauweise des Hauses lässt keine weiteren Nasszellen in der bestehenden Konstruktion zu. Die Personenkapazität nimmt deshalb erheblich ab, was wiederum zu sinkenden Mieteinnahmen führt.

Denkmalschutz

Bauseitig ist die «Alte Mühle» denkmalgeschützt. Veränderungen am Haus sind deshalb meist komplex, einschränkend und kostspielig.

Die Lösung: Nasszellenerweiterung mit Neubau Materiallager

Projektziel

Um eine verbesserte Vermietbarkeit zu erreichen ist eine Sanierung und Erweiterung der Nasszellen nötig. Ziel ist eine massvolle Sanierung und Erweiterung um gesamthaft fünf WC- Anlagen, zwei Pissoirs, acht Waschbecken, einfache Sitzgelegenheiten und sieben Duschstellen zu erhalten.

Ausführung

Für die Architektur und Bauleitung konnten wir einen vielseitig erfahrenen Kreuzlinger gewinnen. Christian Witzig, ehemaliger Stadtrat, arbeitet heute bei Pfister Schiess Tropeano in Zürich. Freundlicherweise stehen unserem Vorhaben auch Ressourcen angehender Hochbauzeichner der Firma Müller und Klein AG zur Verfügung.

Situationsanalyse

Der in den 80ern an das denkmalgeschützte Pfadiheim angebaute Lager- und Geräteraum hat eine geeignete Grösse für das Lagern der Utensilien, jedoch fehlt Platz für das Trocknen von Material nach Aktivitäten und das Bereitstellen der Gerätschaften für den Abwart. Auch ist die vorhandene Raumhöhe (2.15 m) ungenügend. Dem Pfadimaterial macht die Feuchtigkeit im Raum zu schaffen, was deren Lebensdauer verringert. Die Zugänglichkeit ist auch nicht optimal angelegt, da mit Fahrzeugen nicht zugefahren werden kann.

Die ebenfalls auf dem Gelände befindliche Mieter-Garage soll erhalten bleiben und die Hauswartwohnung attraktiv halten. Alternativ wurde geprüft ob die Wohnung aufgehoben werden soll. Rasch wurde diese sichere Mieteinnahme als existenziell erkannt.

Erweiterung sanitäre Räume im heutigen Lager- und Geräteraum

Nach Beurteilung aller Ideen konnte die folgende realistische Umsetzung erarbeitet werden:

Es wird ein Durchbruch vom Pfadiheim EG (Cheminéeraum) zum heutigen Geräteraum gemacht. Der Boden des Geräteraums wird abgesenkt, damit die von jetzt 2.16 m Raumhöhe auf 2.30 m erreicht werden kann. So können gleichzeitig die notwendigen Kanalisationsleitungen ins Erdreich verlegt werden. Der Raum wird vollflächig, den minimalen Anforderungen entsprechend isoliert, inkl. den notwendigen Dampfsperren und Abdichtungen. Dies ermöglicht den Raum zu heizen, was für einen Sanitärraum zwingend notwendig ist. Die Wärme kann ab der bestehenden Heizzentrale entnommen werden, Heizwände mit entsprechenden Handtuchstangen ermöglichen Frotteewäsche zu trocknen.

Geplant sind folgende zusätzlichen Anlagen:

- 3 WC- Anlagen
- 4 Waschbecken
- 4 Duschstellen

Ebenso sollen Sitzgelegenheiten dazu gehören. Der Ausbau soll einfach aber zweckmässig und vor allem robust sein. Eine einfache Lüftung soll für genügende Durchlüftung sorgen. Boden und Wände im Duschbereich sollen gefliest werden. Die restlichen Wände und Decke erhalten einen Abrieb.

Neubau Materiallager

Um den Material- und Geräteraum zu kompensieren wird auf dem Heimvorplatz ein Neubau erstellt: Die bestehende Garage wird abgerissen und durch einen ca. dreimal so grossen Bau (ca. 50 m2) ersetzt werden. Die Basis bildet eine aus Beton erstellte Bodenplatte. Die restliche Konstruktion wird in Elementbau (Holz) ausgeführt und mit einem Giebeldach mit passenden Biberschwanzziegeln eingedeckt, die Fassaden werden mit einer Holzschalung versehen. Eingebaut werden Fenster zur minimalen Belichtung und Belüftung sowie Türen und Tore zur optimalen Beschickung der Räume. Ebenso ist vorgesehen einen kleinen gedeckten Vorplatz (20 m2) Richtung Eingang „Alte Mühle“ zu erstellen, der es auch bei Regenwetter erlaubt, trocken Arbeiten und Aktivitäten draussen durchzuführen. Zwischen dem Saubach und dem Materiallager ist die Fahrbreite weiterhin gegeben.

Die Garage des Mieters soll beibehalten werden und ganz rechts mit Kipp-Tor platziert sein. Dies ist für die Attraktivität der Dienstwohnung erforderlich.

Aktueller Projektstand

Die Stadt Kreuzlingen hat sich mit Fr. 115'000.- am Projekt beteiligt. Damit ist der Weg frei für die erste Phase: Neubau Materiallager.

Für die Phase 2 startet nun das Sponsoring. Ziel wäre, dass wir rund Fr. 85'000.- noch zusammen bekommen. Insgesamt werden Ausgaben von rund Fr. 320'000.- zu Buche schlagen. Alles was über das Sponsoring eingebracht werden kann, muss nicht als Erhöhung der Hypothek beantragt werden.

Die Bewilligungen von allen Stellen liegen inzwischen vor und der Abbruch des alten Garagenhauses wurde bereits erledigt. Hier ein grosser Dank an alle Beteiligten, die mit Maschinen, Lastwagen und Muskelkraft mitangepackt haben. Es bietet sich jetzt die Chance auf einen speziellen Blick, den es wohl so nie mehr geben wird: Das Pfadiheim ohne Bau vorne dran…nur eine Fläche, wo die Garage stand. Bis zu den Waldweihnachten sollte der Ersatzbau Materiallager soweit stehen. Bleiben wir gespannt.

Die Phase 2 ist mit Baustart im Herbst 2020 geplant – nach der Mietsaison, um die Mieter nicht zu stören. Denn diese zahlen ja Miete und sollen einen entsprechenden Gegenwert dafür erhalten.

Wir brauchen deine Unterstützung!

Bitte unterstütze uns in unserem Vorhaben. Sicher hattest auch du eine schöne Jugendzeit in der «Alten Mühle» und viel für dein Leben gelernt. Hilf mit deiner grosszügigen Spende, dass der Pfadi Kreuzlingen noch positive Jahre bevorstehen und die Pfadi in der Region etabliert bleiben kann.

Wir freuen uns über jeden Franken.

Sponsoringkategorien

gelten für Private und Unternehmen

Stufe 4: ab 1'000.-	**Tafelsponsor** wird auf der Gönner-Tafel in den Nasszellen offiziell erwähnt und für die Ewigkeit von allen Pfadis und Pfadiheim-Mietern geehrt.
Stufe 3: ab 500.-	**Schüsselsponsor** dessen Name wird jeder auf dem stillen Örtchen loben. Nach ihm sind die WC-Schüsseln benannt und «unsichtbar» beschriftet.
Stufe 2: ab 100.-	**Bodensponsor** sein Name wird unten auf die Bodenplatten geschrieben, die verbaut werden. Er bekommt Respekt von den Jungen auch im hohen Alter.
Stufe 1: ab 20.-	**Plättlisponsor** darf den Namen und Wohnort selbst hinten auf ein Wand-Plättli schreiben, das dann im Pfadiheim verbaut wird und vorher an verschiedenen Orten ausgestellt wird.

Natürlich werden alle Spender auch auf der Website aufgeführt: www.pfadi-kreuzlingen.ch/freunde

Alle Kategorien können mehrfach belegt werden. Sollte in Stufe 1 bis 3 keine Materialien mehr frei sein, teilen sich die Spender den Platz.

- Sponsoringstufen gelten für Private und Unternehmen
- Alle Sponsoren werden gebeten, sich in der Sponsorenliste einzutragen, damit wir uns gebührend bedanken können.

Für Spenden:

Wir nehmen Spenden in Bar und mit Maestro-Karten entgegen. Oder per Überweisung an:
Bankverbindung:
Verein Pfadifreunde Kreuzlingen, 8280 Kreuzlingen
Konto: 85-123-0 / Thurgauer Kantonalbank
IBAN: CH54 0078 4162 0462 1310 4

Mit liebem Pfadigruss

Die Pfadifreunde Kreuzlingen

BODAN

Unser Fachgeschäft – hell, übersichtlich und freundlich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Bodan AG
Buchhandlung
und Papeterie
Hauptstrasse 35
CH-8280 Kreuzlingen

T +41 (0)71 672 11 12
F +41 (0)71 672 73 91
buchhandlung@bodan-ag.ch

www.bodan-ag.ch

TB295W

gxenbau

AL-Brief

Liebe Pfader, Eltern und Freunde der PTA Summervogel

Langsam geht das Pfadijahr dem Ende zu und wir wenden uns das letzte Mal in diesem Jahr mit einem Seetüfel an euch. Gerne möchten wir euch auch dieses Mal erzählen, was bei uns alles passiert ist.

Zur Zeit begleitet uns das Sams durch die Aktivitäten. Das Sams hat vergessen an welchem Wochentag es seine Wunschpunkte aufladen kann. Weil es Ihm sehr peinlich ist, dass es etwas soo Wichtiges vergessen hat, hat es sich Punkte mit einem Stift aufs Gesicht gemalt. Was aber, wenn sich jemand etwas wünscht?

Wir helfen dem Sams die Wünsche aller zu erfüllen und den Tag zu finden, an welchem es die Punkte aufladen kann. Bis jetzt haben wir am Mittwoch gesucht, jedoch konnte uns der «Streberpfadi» auch nicht dabei helfen die Punkte zu erhalten. Am Sonntag trafen wir nur auf eine Familie und nicht auf neue Punkte. Auch am Montag lernten wir jemanden kennen. Ein alter Astronaut, der nochmals ins Weltall möchte. Jedoch fanden wir auch hier keine neuen Punkte. Die Wochentage Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag stehen uns noch bevor. Wir hoffen fest, dass wir Punkte für das Sams finden und ihm so helfen können.

Im Dezember wird uns zudem der Chlaus besuchen. Dazu werden wir nach Kreuzlingen reisen. Die Waldweihnacht werden wir in diesem Jahr wieder ohne andere Abteilungen durchführen.

Gerne informieren wir euch auch, dass wir einen Stand am Weihnachtsmarkt in Ermatingen haben werden. Dort könnt ihr ein Schlangenbrot bräteln, Risotto essen oder Guetzli kaufen. Wir würden uns über euer Besuch freuen. Der Weihnachtsmarkt findet vom 12.12.2019 bis 15.12.2019.

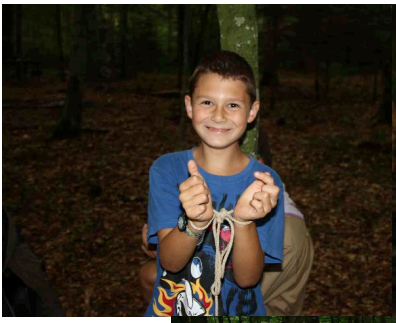
Nun wünschen wir euch ein tolles Jahresende mit vielen schönen und atemraubenden Stunden.

Allzeit bereit

Scoia & Chiara

Aktivität 17. August 2019

Ein Pfader hat am Samstag eine Pfadiprüfung, und wünscht sich vom Sams, dass er die Prüfung besteht, denn das Sams kann Wünsche erfüllen.
Doch das Sams hat da so ein Problem…
Es weiss nämlich nicht mehr an welchem Wochentag es die Wunschpunkte aufladen kann. Weil es ihm ziemlich peinlich ist so etwas wichtiges vergessen zu haben, hat es sich Punkte aufgemalt.
Leider können die aufgemalten Punkte aber keine Wünsche erfüllen – schöner Mist!
Doch die lieben Pfader der PTA-Summervogel sind bereit dem Sams so lange zu helfen, die Wünsche der Menschen zu erfüllen, bis es die Punkte wieder gefunden hat.
So halfen wir also dem Pfader Pfaditechnik zu üben und mit ihm zulernen, bis er alles verstanden hat.



Diese Aktivität haben die Pio's der beiden Kreuzlinger Abteilungen (Seemöven & Strurmvogel) für uns geplant – vielen Dank für diese tolle Aktivität.

Aktivität 31. August 2019

Eine Mutter kommt zum Sams und sagt, dass sie sich so sehr einen gemütlichen Sonntag-Nachmittag mit ihrer Familie wünscht. Doch die Familie streitet nur, da jeder und jede etwas anderes machen möchte. Der Vater möchte ein Feuer machen. Ein Kind möchte Spiele machen, ein weiteres Kind will malen, das dritte Kind einen Schatz suchen. Wir kommen auf die Idee, dass wir eine Aktivität nach der anderen machen und so den Wunsch der Mutter eines Familien-Nachmittags erfüllen können. Mit dem Feuer des Vaters machen wir uns einen leckeren zVieri.

Als der Wunsch erfüllt ist, müssen wir natürlich noch dem Sams den Punkt entfernen, damit niemand merkt, dass es nur gefälschte Punkte sind. Nun sind alle glücklich und zufrieden und wir haben unseren Auftrag erfüllt.

KaTre 15. September 2019

Heute wurden wir in das Sultanat Falk-al-Stein in Amriswil eingeladen. Jasmin und Sindbad, die Besitzer des Sultanats, begrüssen uns und verkünden, dass sie bei ihrem Rundflug eine Zauberlampe verloren haben.

Um den beiden zu helfen, machen wir uns mit unserem fliegenden Teppich und mit den anderen Pfadis der Wölfli-Stufe auf den Rundflug um die Zauberlampe zu finden.

Bei verschiedenen Posten testen wir unser Wissen über Pfaditechnik und zeigen unser ganzes Können. Bei den Posten halfen wir faulen Seemannsleute, zwei verunfallten Teppichfliegern, Wissenschaftlern in der Wüste und einem Bergsteiger.

Leider konnten wir die Zauberlampe auf unserem Rundflug nicht finden und kehren erschöpft zum Sultanat Falk-al-Stein zurück.

Dort lernen wir die beiden Kamele Koni und Toni kennen. Bei der Rangverkündigung von Sindbad und seinen Töchtern erreichen wir den 29. Platz.

Aktivität mit dem Roundtable 28. September 2019

Zusammen mit dem Roundtable 19 aus Kreuzlingen folgen wir einer Spur aus Sterne. Mitten im Wald finden wir einen schimpfenden Astronauten, er wünscht sich so sehr noch einmal den Himmel zu erleben.
Leider ist er zu alt um mit einer Rakete ins All zu fliegen und weil er immer schon so früh ins Bett geht. Sieht er auch nie mehr die Sterne am Himmel leuchten.
An verschiedenen Posten können wir uns Material & Sterne erspielen.
Mit den Blachen bauen wir Zelte, in die wir unsere erspielten Sterne legen können.
Wir haben 3 Planetarien gebaut, die der Astronaut nun bestaunen kann. Nur leider stehen diese im Wald und wir müssen sie auch wieder aufräumen.
Wir beschliessen dem Astronauten ein kleines, transportables Planetarium zu bauen, immer wenn er nun die Sterne sehen möchte kann er bloss mit einer Taschenlampe in das Planetarium anleuchtet, und schon hat er seinen Himmel bei sich zuhause.

Der Astronaut bedankt sich mit Raketenspiessen bei uns, welche wir zum Z'vieri verspeisen.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich beim Roundtable für eure Unterstützung bedanken!

PFADI KREUZLINGEN

PFADI KREUZLINGEN

DIE ABTEILUNGEN SEEMÖVE + STURMVOGEL

Chlauseinzug am 8. Dezember 2019

Liebe Wölfe, liebe Pfadis, liebe Pios und liebe Eltern.

Seit Jahren veranstaltet die Klausengesellschaft Kreuzlingen den traditionellen Chlauseinzug. Wie immer helfen wir den Samichläusen beim Transport der schweren Säcke mit unseren selbst-geschmückten Leiterwägeli.
Wir freuen uns auf eure Anmeldung und schön geschmückte Wägeli.

Anfang:	Sonntag, 8. Dezember 2019, **15.15 Uhr, Hauptstrasse 88, 8280 Kreuzlingen** (Chlausenlokal, vis à vis Bärenplatz, beim Z88)
Ende:	Abends um ca. 19.00 Uhr in der Tiefgarage des Park-Kafis (direkt neben dem Chlausenlokal)
Tenü:	Pfadihemd & Krawatte sichtbar tragen, warme Unterkleider, kein Täschli/Dolch
Wägeli:	Jeder sollte einen Leiterwagen oder Veloanhänger geschmückt mit Tannenästen mitbringen, damit die Samichlaussäcke transportiert werden können.
Kleines Dankeschön:	Jeder Teilnehmer erhält ein Chlaussäckli und eine warme Suppe nach dem Umzug.
An- / Abmeldung:	Am besten per Mail bis spätestens **Freitag, 29. November 2019** an al@pfadi-kreuzlingen.ch oder per Post: Stephanie Ehrat v/o Gukka, Zürcherstr. 130, 8500 Frauenfeld

üses bescht und allzeit bereit,

Gukka, Jiminy, Alpha und Pepe
Abteilungsleitungen Seemöve und Sturmvogel

☐ **AB**MELDUNG ☐ **AN**MELDUNG ZUM CHLAUSEINZUG VOM 8.12.2019

Vorname, Name: _____ Pfadiname: _____

Stufe/ Fähnli: _____ Abteilung: ☐ Sturmvogel ☐ Seemöve

eigenes Wägeli: ☐ **ja** ☐ nein Unterschrift der Eltern _____

Pfadi Kreuzlingen

Abteilungen Sturmvogel & Seemöve

KOMPETENZZENTRUM ALTPAPIERSAMMLUNGEN

Mühlestrasse 16, 8280 Kreuzlingen

Michael Wild v/o Astutus, Schlossweg 5, 8280 Kreuzlingen – 077 477 38 91

Verteiler:
Mitglieder der Pio- und Rover-Stufe Sturmvogel und Seemöve
Alle aktiven Leiterinnen und Leiter
Eltern beider Abteilungen
Seetüfel

EINLADUNG ALTPAPIERSAMMLUNG VOM 10./11. Januar 2020

Liebe ältere Pfadis, Pios, Roverinnen und Rover, liebe Leiterinnen und Leiter, liebe Eltern

Auch dieses Jahr gibt es für die Pfadi Kreuzlingen wieder die Möglichkeit, das Budget mithilfe der Altpapiersammlung substantiell aufzubessern. Die Altpapiersammlung 2020 findet am 10./11. Januar statt, und wir sind auf die zahlreiche Mithilfe aller Leiter, der Pios und Rover sowie von motivierten Eltern angewiesen, damit wir die Stadt wieder mal von allem unnötigen Papierkram befreien können.

Euch erwarten wie immer:

- Znüni und warme Getränke und ein **warmer Zmittag im Pfadiheim am Samstag (Freitagabend gibt's etwas für den kleinen Hunger)**
- **Gute Stimmung** und Spass an der Arbeit ☺
- Spass **und körperliche Betätigung**
- Einblick in die letzten (neu gebauten Winkel) der Stadt…

Wir brauchen von euch:

- rund **45 Helfer** Samstag Morgen und Nachmittag (Freitagabend etwas weniger)
- Motivation, Muskeln, **Fahrkünste (!)** ☺, Hunger, Durst und Humor

Achtung: die **Einladung richtet sich an ältere Pfadis, Pios und aufwärts**. **Wölfe** und jüngere Pfadis dürfen dann gerne mithelfen, **wenn auch ein Elternteil** mit dabei ist.

Die Anmeldungen laufen dieses Jahr über ein Online-Formular:

→ tinyurl.com/altpapier2020 ←

Ich erwarte eure **Anmeldungen bis zum Donnerstag, 2. Januar 2020**. Es braucht jeden von uns! Motiviert doch auch eure Kollegen aus dem Roverkreis, die Sammlung ist auch Gelegenheit für ein lustiges Zusammentreffen!

Mit Pfadigrüssen

Michael Wild v/o Astutus

PFADI KREUZLINGEN

PFADIFREUNDE KREUZLINGEN

Einladung zum Fonduestübli

Liebe Pfadifreunde, liebe Pfadieltern, liebe aktive Pfadis

Traditionellerweise hat die Ehemalige Pfadi Kreuzlingen jeweils an der Waldweihnacht in der «Alten Mühle» das Fonduestübli betrieben. Mit der Zusammenlegung des Heimvereins obliegt diese schöne Tradition nun dem neuen Verein Pfadifreunde Kreuzlingen.

Die hervorragende Käsemischung stammt (wie letztes Jahr) wieder von der Chäsi Pfyn. Taucht also in einen gemütlichen Abend ein und trefft euch mit den Altbekannten auf ein Caquelon mit einem Glas Weisswein zur vorweihnachtlichen Einstimmung.

Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Anmeldungen werden der Reihe nach angenommen. Es besteht eine beschränkte Platzzahl im Stübli!

Bitte meldet euch bis spätestens am Samstag 14. Dezember 2019 per E-Mail an via freunde@pfadi-kreuzlingen.ch, per SMS an 079 774 34 47 oder per Post mit euren Angaben (Namen und Personenzahl) an:

Pfadifreunde Kreuzlingen
8280 Kreuzlingen

Wir würden uns freuen, euch begrüssen und bewirten zu dürfen.

Allzeit bereit

Für das PFK-Wirte-Team

Schrumbä

NEUE ADRESSE?

Bei Adressänderungen sind wir froh, wenn uns eine entsprechende Mitteilung erreicht. So können wir eure Adresse in unserer Datenbank anpassen und ihr erhält den Seetüfel zukünftig an den richtigen Ort geschickt.

Adressänderungen können entweder den entsprechenden Abteilungsleitern oder der Seetüfel-Redaktion (seetuefel@pfadi-kreuzlingen.ch) gemeldet werden. Besten Dank!

IMPRESSUM

SEETÜFEL 2019

Offizielles Mitteilungsblatt der Pfadfinderinnenabteilung Seemöve, der Pfadfinderabteilung Sturmvogel, der PTA Summervogel und der Ehemaligen-Pfadi Kreuzlingen

Redaktion	Dennis Thaa v/o Cooper
Anschrift	Redaktion Seetüfel Dennis Thaa v/o Cooper Langgasse 155 9008 St. Gallen
E-Mail	seetuefel@pfadi-kreuzlingen.ch
Jahrgang	51.
Verlag	Verlag Pfadi-Press Adrian Knecht v/o Knubi Hauptstrasse 42 8280 Kreuzlingen
Abonnement	Fr. 15.- pro Jahr Für Aktive, Heimvereinsmitglieder und EPK im Jahresbeitrag inbegriffen
Erscheint	4x jährlich
Druck	Bodan AG, 8280 Kreuzlingen

NEUWEILER

Das kannst Du lernen!

ANLAGEN- UND
APPARATEBAUER
POLYMECHANIKER
KONSTRUKTEUR

8280 KREUZLINGEN
www.neuweiler-ag.ch

ERNI
GARTEN
WASSER
AMBIENTE

GARTENTRÄUME

Erni Gartenbau + Planung AG
Seestrasse 32
CH-8598 Bottighofen
T +41 (0)71 677 11 66
www.erni-gartenbau.ch

Rudolf Eberle AG
Wasenstrasse 6 · 8280 Kreuzlingen

r.eberle.ag@bluewin.ch · Tel. 071 688 66 37 · Nat. 079 675 85 83

Plattenbeläge • Mosaikarbeiten • Specksteinöfen • Maurerarbeiten
Umbauten • Renovationen • Cheminéebau